



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

111 (25.4.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39778)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abgabe: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Täglich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement: 50 Bgr. monatlich, Bringerlohn 10 Bgr. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag 90. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Bgr. Die Reklamen-Zeile 60 Bgr. Einzel-Nummern 3 Bgr. Doppel-Nummern 5 Bgr.

Nr. 111, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 25. April 1889.

#### \* Zum Feuermeldewesen in Mannheim.

Die Erfahrung lehrt, daß es bei jedem Schadenfeuer die wichtigste Aufgabe ist, dasselbe so schnell als möglich auszuroffen.

Wenige Minuten, um die ein Angriff früher begonnen wird, genügen meist, die Bedeutung eines Feuers zu ändern, seine schweren Folgen abzuwenden oder dasselbe schon im Keime zu ersticken.

Daß ein Schadenfeuer erst Zeit zu rapider Entwicklung gehabt, so ist selbst die beste und vollkommenste Feuerwehr vielfach nicht im Stande, dasselbe auf seinen Heerd zu beschränken; ihre Thätigkeit kann sich dann nur auf den Schutz der Umgebung erstrecken. Deshalb ist die vornehmste Aufgabe einer guten Feuerwehr:

#### „Schnelle Hülfe“.

Um dieses bedeutende Ziel zu erreichen, muß sie befreit sein, an den einzelnen Manipulationen zur Vereinfachung Sekunden zu erparen, um in wenigen Minuten zur Brandstelle zu kommen und zu retten.

Von hier großer Tragweite die Verfolgung dieses Gesichtspunktes ist, wenn es sich um Rettung von Menschenleben handelt, braucht nicht erst besonders hervorgehoben zu werden.

Um bei der überaus großen Feuergefährlichkeit, besonders der engen Gassen im Innern der Städte oder abgelegenen Gebäude, Theater, Fabriken etc. das vorgenannte Ziel zu erreichen, also den Bewohnern möglichst schnell und zuverlässig Hülfe bei Brandunglücksfällen bringen zu können, empfiehlt sich als zweckdienlichste Mittel die Einführung von automatischen Feuermeldern. Derartige telegraphische Feuermelde-Einrichtungen sind in fast allen großen Städten Europas seit langen Jahren eingeführt und haben sich überall vorzüglich bewährt.

Das Telephon direkt zum Feuermelden zu benutzen, hat sich nach Angabe der Brand-Directionen einer Reihe größerer Städte als durchaus unzuverlässig erwiesen, da erfahrungsgemäß die einen Brand bemerkende Person sich in großer Aufregung befindet, am Telephon nur undeutlich sprechen und wegen des großen Lärmes an der Brandstelle nichts verstehen kann. Dieser Umstand hat häufig zu falschen Verbindungen und Mißverständnissen geführt und deshalb bedeutenden und verhängnisvollen Feuerverlust veranlaßt. Das Telephonamt übernimmt aber keine Verantwortlichkeit für das häufige durch Witterungseinflüsse veranlaßte Versagen des Telephons. Außerdem kann das Telephon niemals die automatischen Feuermelder ersetzen, weil gerade zur Nachtzeit, wo die größte Anzahl der Feuer ausbricht, wegen Schluß des Telephonamtes die Verbindung mit der betr. Centralstelle unterbrochen, jedoch selbst wenn diese Verbindung eingerichtet ist, darf nicht übersehen werden, daß sich die Telephone meist in abgeschlossenen Räumen befinden, welche der das Feuer bemerkende Person gar nicht zugänglich sind und sein können. Die Feuermelder dagegen, zu denen die Hausbewohner, Wächter und Schutzleute Schlüssel besitzen, werden an leicht zugänglichen Stellen des Hauses oder selbst im freien angebracht ohne von der Witterung veranlaßt zu werden und hinterlassen bleibende Schriftzeichen, welche stets controlirbar und zuverlässig sind.

Der Nutzen und die Nothwendigkeit telegraphischer Feuermeldung ergibt sich aus statistischen Resultaten, welche nach „Fischer'schem Feld“ Mitglied der I. geograph. Gesellschaft, d. Vereins der Telegraph. Ingenieure etc. in London, folgende Zahlen liefern:

In Städten mit vollkommenen Feuerelegraphen-Systemen reduciert sich die Großfeuer auf einen Durchschnittsprozentlag von 4.

In Städten mit weniger vollkommenen Feuerelegraphen-Systemen auf einen Durchschnittsprozentlag von 17.

In Städten mit gar keinen Feuerelegraphen wird dagegen ein Prozentlag von 29 erreicht.

Diese Zahlen beweisen zur Evidenz, daß die Feuergefährlichkeit erheblich zunimmt, wenn die Vorkommnisse telegraphisch herbeigerufen werden können.

Als einer der vollkommensten Apparate, welche auf diesem Gebiete existiren, hat sich der vom Branddirector der Stadt Leipzig, dem k. k. Regierungsbaumeister Döhring erfundene Feuermelde-Apparat bewährt. Derselbe zeichnet sich durch Billigkeit, absolute Zuverlässigkeit, sowie große Einfachheit in der Handhabung aus.

Am denkbarsten vor Mißbrauch zu schützen, befindet sich der Döhring'sche Feuermelde-Apparat in einem außerordentlich schützenden Gehäuse, dessen Thür erst durch einen Schlüssel geöffnet, eine Kurbel freigelegt, vermittelst welcher der Apparat aufgezogen wird. Das hierdurch in Gang gesetzte Laufwerk treibt ein mit Vorzeichen versehenes Typenrad, welches seinen Zeichen entsprechend den Stromkreis unterbricht und schließt, während der beim Weiden selbstthätig ausgelöste Vorzeichen-Apparat auf der Centralstelle (Feuerwehrrath oder Polizeiwache) nun eine bestimmte Anzahl den Ort der Brandstelle angegebenden Vorzeichen herstellt, nämlich 4, 8 oder 12, je nachdem die Kurbel 1 mal (bei Kleinfeuer), 2 mal (bei Mittelfeuer) oder 3 mal (bei Großfeuer) umgedreht wird. Gleichzeitig ertönt in der Centralstelle die Feuerkugel. Durch eine Vorrichtung zeigt der Feuermelder der betreffenden Person an, ob sie Klein-, Mittel- oder Großfeuer gemeldet hat, auch befindet sich im Weider eine kleine Induktionskugel, welche nach vorhandenem Signal von der Centralstelle aus durch einen Magnetinductor in Bewegung gesetzt wird. Dieses Läuten der Kugel zeigt an, daß Hülfe auf dem Wege und daß die Thür des Rathens zu schließen ist. Im Feuermelder befindet sich außerdem ein Telegraphenschlüssel, vermittelst dessen der Commandirende der Feuerwehr oder Polizei, etwaige Nachsendung von Geräthen resp. Mannschaften telegraphisch verlangen kann, ferner eine Blickludivorrichtung und ein selbstthätiger Auslösemechanismus, welcher es unendlich macht, daß von zwei im selben Stromkreis liegenden Weidern gleichzeitig gemeldet werden kann und somit eine Verstärkung der Vorzeichen verbindet.

Es ist durch diese Vorrichtung nur der zuerst Weidende eingeschaltet und kann nur dieser die Rückmeldung erhalten. ertönt dieses Zeichen also nicht, so ist die Meldung nicht verstanden, weil eine andere Vorgang und muß deshalb wiederholt werden.

Die telegraphische Feuermeldung kann demnach mit Sicherheit und Sicherheit von Jedermann gemacht werden und erfordert keine Kenntnis der Telegraphenschrift, da durch die einfache Kurbelumdringung die jedem Weider entsprechenden, unter einander verschiedenen Zeichen automatisch gegeben werden, so daß die Feuerwehr schon vor der Abfahrt genau weiß, an welchem Orte resp. in welchem Räume das Feuer ausgebrochen und von welcher Bedeutung es ist.

Der Apparat hat den Vorzug, daß bei der Kurbelumdringung das Laufwerk erst aufgezogen wird, dasselbe also nicht, wie es bei anderen Systemen häufig vorgekommen ist, sich selbstthätig auslöst und daß demnach falscher Alarm vollständig unmöglich ist.

Eine etwaige Verstärkung der Leitung an irgend einem Punkte zeigt sich automatisch in der Centralstelle an und kann bei der Konstruktion der Apparate leicht ermittelt werden. Der Preis eines Döhring'schen Feuermelers ist ein mal 12 M. 120.— Die Kosten der telegraphischen Leitung, sowie der in der Centralstelle aufzustellenden Elemente mit Schrank, Feuerkugel und Vorzeichenapparat sind von den Theilnehmern gemeinschaftlich zu tragen und werden desto geringer, je größer die Zahl der Theilnehmer wird. Die Unterhalt-

ungskosten beschränken sich fast nur auf das Auffüllen der Elemente.

Um unangenehme und feuergefährliche Stabflements empfiehlt es sich, mehrere Meldeapparate anzulegen, nämlich in jedem Gebäude oder Seitenflügel und in jedem Stockwerk. Der Mehraufwand an Kosten steht in gar keinem Verhältnis zu dem Vortheile, welcher im Falle der Gefahr durch rasche Hülfe zum Schutz von Leben und Eigenthum und durch Vermeidung einer Störung des Geschäftsbetriebes erzielt wird.

In Leipzig, dessen Nachbarorten Reudnitz, Gohlis und GutsMuths, sowie in Chemnitz, Dessau, Cöthen und Weisbaden hat der öffentlichen Aufforderung der Magistrats und Gemeinde-Vorstände entsprechend, Seitens der Behörden, Bahnen, Corporationen, Fabrik- und Grundbesitzer zahlreiche Theilnahme an den Anlagen zur direkten telegraphischen Verbindung mit den Haupt-Feuerwachen durch Döhring'sche sogenannte automatische Feuermelder stattgefunden.

Der Kostenvoranschlag halber wird die Drahtleitung oberirdisch an den Dachrinnen der Häuser entlang geführt und zwar wenig sichtbar, derart, daß Beschädigungen der Gebäude oder Beschädigungen der Hausbewohner vollständig vermieden werden.

Die Kosten des Anschlusses an die Feuerelegraphen-Anlage, welche den von der deutschen Reichspost erhobenen Beitragsgeldern für zwei Jahre, nämlich M. 300, ungefähr gleichkommen, sind nur einmalige, ohne das Unterhaltungskosten erhoben werden, und bleibt der Feuermelder Eigenthum des Bestellers. Die Straßenleitung und Apparate der Centralstelle dagegen gehen in den Besitz der Stadt oder Gemeinde über, welche auch die Verwaltung und den Betrieb übernimmt und denen gegenüber die allein ausführendsberechtigte Firma Carl Gust. Hoffmann in Leipzig Garantie für richtiges Funktioniren der Apparate leistet.

Mit einer derartigen Anlage läßt sich auch ein zweckmäßiges und wenig kostspieliges Alarmsystem verbinden, wodurch von der Centralstation aus mit einem Schläge die Alarmglocken bei den Charaktern und Signalisten der freiwilligen Feuerwehr ertönen.

In die Feuermelde-Leitung läßt sich ebenfalls ohne nennenswerthe Mehrkosten eine elektrische Controlle einschalten, durch welche die Rundgänge der Nachwachter und Thürmer controlirt werden. Ebenso kann mit Leichtigkeit die Einrichtung getroffen werden, daß im Nothfalle polizeiliche Hülfe requirirt wird und zwar ist hierzu keine Kenntnis des Telegraphirens erforderlich.

Die staatlichen wie privaten Versicherungsanstalten in Deutschland haben den großen Nutzen dieser Erfindung dadurch anerkannt, daß sie die Einführung, wo immer eine Nothwendigkeit, insbesondere bei feuergefährlichen Objekten, auf Dringendste empfehlen, resp. entsprechende Reduktion der Prämien gewähren.

Bei der Zweckmäßigkeit und Gemeinnützigkeit dieser Einrichtung steht zu erwarten, daß auch Mannheim, dem Beispiele der vorerwähnten Städte folgend, ähnliche Einrichtungen treffen wird, zumal die Telegraphen- und Feuermelde-Apparate den herrlichen Verhältnissen entsprechend verändert und vereinfacht werden können, so daß auch unsere Stadt mit wenig Kosten sich einen durchaus zuverlässigen Feuerelegraphen beschaffen kann.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 24jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung derselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu überreichen. Nr.: J. S. Nicholson, Wien IX., Kollngasse 4. 20923

Blusen & Tricot-Tailen in bester Ausführung und guten Stoffen. Reichste Auswahl billigste Preise. 25973 J. Hochreiter F 2, 8.

#### Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka. Nachdruck verboten.

100 (Fortsetzung.)

„Es war kein Traum!“ ruft sie in herzzerreißenden Tönen.

Da fällt ihr Blick auf das wohlgetroffene Miniaturbild, welches auf einem kleinen Tischchen knapp hinter dem Diban steht. Sie erfaßt es und alles, was ihrer Seele an Liebe und Schmerz innewohnt, kommt zum Ausdruck in dem Ruf: „O, Du mein Armer!“

Reberwältigt sinkt sie in die Knie, und das Bild an ihre bebenden Lippen drückend, entquellen den Augen die heiß ersehnten Thränen.

„Sie ist gerettet.“ sagt bewegt der Arzt zum Kammerdiener, er reicht ihr nun das beruhigende Mittel, beschließt, daß man sie zu Bett bringe und unter gar keiner Bedingung wecke oder durch irgend eine Nachricht beunruhige.

Es gibt Naturen, welche hilflose Naturen, dem Schmerz und dem Unglück unterliegend, die jammern ihr Leben zu Ende führen, ohne die Kraft und den Muth zu besitzen, dem Vorkünftigen die Stirne zu bieten und mit der Macht des überlegenen Geistes sich zu stemmen gegen das stumpfe willenslose Beugen des Kopfens unter das Weil, welches ein bitteres Schicksal mit grausamer Härte über ihnen schwingt.

Josephine besitzt einen Charakter voll Energie und Thatkraft. Als sie aus dem langen Schlaf erwacht mit tobendem Hirn und den nagenden Schmerz im Herzen war ein Gefühl vorherrschend. Sie hatte eine Aufgabe zu erfüllen. Die Gerechtigkeit zu suchen, die Unschuld ihres Mannes herzustellen. Was den Bemühungen des Verteidigers nicht gelang, mußte

der Liebe des Weibes gelingen, jener alles besitzenden Liebe, die vor nichts zurückweicht, deren Aufopferung eines Märtyrertums fähig ist.

Sie unterdrückt mit eisernem Willen die natürliche Schwäche ihres Geschlechtes. Selbst dem Schmerz ergibt sie sich nur in der Einsamkeit der Nacht, wenn die erschöpften Gedanken nicht mehr vermochten, sich weiterzuspinnen durch das endlose Labyrinth der Hoffnungen und der Vermuthungen. Dann fließen die Thränen, dann beten die bebenden Lippen.

Während der Verhandlung konnte sie es nicht über sich bringen, die Zeitungen zu lesen. Sie vermochte nicht, sich der Pein zu unterziehen, Schritt für Schritt die Schuld wachsen zu sehen unter der geschickten Auffassung der Richter, die der Wahrheit so nahe und doch so fern standen. Jetzt aber hat sie sich die Zeitungen vorlegen lassen und mit der Ueberwindung der peinlichsten Gefühle liest sie von Anbeginn zu Ende und immer wieder war es „die Gerechtete.“ welche ihr Herz pochend machte mit einer unbestimmten Hoffnung, daß hier und hier allein die Lösung zu finden sei. Ihr räthselhaftes Verschwinden aus dem Hause des Janos Norbert bestärkte sie in ihren Vermuthungen.

Aus Liebe zu dem Tode, der sie so schmachlich hintergangen, möchte sie den Entschluß gefaßt haben, ihr Dasein zu verbergen und lebte sie wirklich, würde Josephine sie finden. O, wie dankbar war sie, daß ein Vermögen ihr zur Verfügung stand. Sie konnte mit Gold jede Nachricht aufwiegen. Seine Rettung würde fortan das Ziel ihres Lebens sein.

In den langen schlaflosen Nächten, wo jede Viertelstunde an ihr Ohr schlug und ein Plan nach dem anderen ihren Herzschlag erhöhte, erfaßte sie einmal plötzlich der Gedanke, daß, wenn es möglich wäre, eine Photographie des Janos

Clairville zu bekommen, dies der sicherste Schritt zur Eruirung der Gerechteten sei.

Sie sah auf im Bette und fuhr mit der Hand über die brennenden Wangen.

„Warum hatte der Verteidiger nicht daran gedacht?“

Während dem lag Moritz Dallstein gefesselt auf seinem Bette in dem heftigsten Fieber-Delirium.

Zweimal bereits hatte er versucht, Hand an sich zu legen, und in der Helle schon mußte er mit Gewalt gebändigt werden.

Es war ein peinlicher Anblick, diese wilden Ausbrüche des Schmerzes und des tobenden Fieberwahnes, in denen seine ganze Vergangenheit an ihm vorüber zu ziehen schien.

Vieles war den Wärtern ganz und gar unverständlich, aber sie konnten nicht umhin, tiefes Mitleid für den Unglücklichen zu empfinden, der selbst noch mit abwesendem Geist an der Betheuerung seiner Unschuld festhielt.

Viele Tage schwebte er in Lebensgefahr, aber endlich sorgte die Jugend und allmählich erwachte er zum Bewußtsein.

Es war ein trauriges Erwachen, sein erster Blick fiel auf den Arzt, der ihn mit Aufopferung gepflegt, der ihm jetzt Trost zusprach, und ihm mittheilte, daß sein Begegnungs-Gewich gänzlich erledigt sei.

Nicht viele Worte waren es, die er sprach, aber Dallstohy fühlte, daß er an seine Unschuld glaube, und er drückte ihm die Hand.

Er wagte keine Frage, aber noch im Laufe des Tages wurde es ihm offiziell bekanntgegeben, daß die Todesstrafe mit Hinblick auf die besonderen Umstände in eine Kerkerstrafe umgewandelt sei.

„Sechs Jahre schwerer Kerker.“

# Gardinen-Lager

in größter Auswahl bei 28205  
 D 4, 9 L. Steinthal D 4, 9  
 Mannheim. Fruchtmarkt.  
**Kleine engl. Tüllgardinen**  
 von 20 Pfg. der Meter.  
**Kleine engl. Congressgardinen**  
 von 50 Pfg. der Meter.  
**Grosse engl. Tüllgardinen**  
 von 65 Pfg. der Meter.  
**Grosse abgepasste Tüllgardinen**  
 von R. 3, 6, 8 und 10 M. und höher.

Zur gegenwärtigen Saison empfehle mein  
**großes Lager in  
 schmiedeeisernen**  
**Garten- und Balkon-  
 Möbeln**  
 bestehend in  
**Tischen, Bänken, Stühlen, Sesseln,  
 Schemeln**  
 u. u. zu den billigsten Preisen.

**Alexander Heberer, 0 2, 2**  
 am Paradeplatz. 50961

## Emaillierte Küchenausgüsse, Bissoirs

**Closettrichter,  
 Wasserabläufer,  
 Syphons etc.**  
 liefert die 29651  
**Mannheimer  
 Eisengiesserei  
 Carl Elsässer  
 Mannheim.**



Verlag von Hermann Costenoble in Jena.  
**Zweite Volks- u. Familienausgabe.**  
 Neu durchgesehen und herausgegeben  
 von **Dietrich Theden.**  
 Erscheinen in 2 Serien jede in  
 ca. 70 Lieferungen oder 12  
 Bden. Jede Lieferung von  
 mindestens 6 Bogen in  
 8° elegantem Druck  
 auf holzfreiem Papier  
 nur 30 Pfg.  
 50889

**H. Gerhards's Ausgewählte Werke.**

der  
 brosch.  
 Band von  
 30 bis 40  
 Bogen 1 M.  
 80 Pfg., der geb.  
 Band 2 M. 50 Pfg.  
 Lieferung 1 ist in jeder  
 Buchhandlung vorrätig.  
 Alle 8 bis 14 Tage 1 Bfrg.  
 Gerhards's Werke sind von  
 Interesse für jeden Stand und jedes  
 Alter, u. jedem Alter können sie unbeden-  
 klich in die Hand gegeben werden. Dr.  
 Kreyssig sagt: Gerhards's nicht gering an-  
 zuschlagende Stärke liegt in der unerschöpflichen  
 Erfindungsgabe, der immer spannenden Hand-  
 lung, den ganz vortrefflichen Naturschilderungen  
 und in der feinen Farbe des Selbstgeschauten.

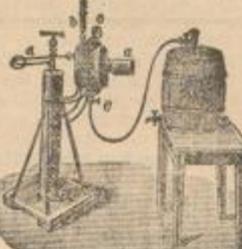
**Möbeltransport!**  
 Retourgelegenheit für Wagen  
 per Eisenbahn ohne Umladung  
 nach hier oder Zwischenstationen.  
 Am 16. April ein Wagen  
 leer von **Frankfurt a. M.**  
 Am 20. April ein Wagen  
 leer nach **Edin.** Am 25. April  
 1 Wagen leer von **Klm.** Am  
 8. Mai 1 Wagen leer von **Darm-  
 stadt.** Am 6. Mai 2 Wagen  
 leer von **Luzern, Schweiz.** Am  
 28. Juni 1 Wagen leer von  
**Donauessingen.**  
 Wer diese Gelegenheit benützen  
 kann, wolle sich an das Möbel-  
 transport-Geschäft 50211  
**Jacob Holländer,**  
 Q 7, 7 Mannheim Q 7, 7  
 Mitglied des Internationalen  
 Möbeltransport-Verbandes,  
 wenden.  
 Vertretung für Mannheim,  
 Ludwigsbafen und Umgegend.

Eine flüchtige Note überzog die eingefallenen Wangen,  
 als man ihm dies mittheilte. Dies war wohl für ihn der  
 Tod in milderer Form.  
 Dallstein verlangte, seinen Verteidiger zu sehen, dankte  
 ihm für seine Bemühungen und bat ihn mit aufgehobenen  
 Händen, die Spur der Verurteilten zu verfolgen. Er besaß die  
 Ueberzeugung, daß es Fräulein Clairville war, und es wäre  
 doch unmöglich, daß sie unauffindbar sei.  
 „Sie kann zum zweiten Mal einen Selbstmord ausge-  
 führt haben,“ meinte der Advokat „und dann ist jede Hoff-  
 nung verloren.“  
 Nach einer längeren Besprechung ersuchte Dallstein Dr.  
 Brandtner, zu vermitteln, daß er von seiner Frau, so lange  
 er im Spital, Abschied nehmen dürfe. Er wollte ihr den  
 Schmerz ersparen, ihn in Sträflingskleidern mit geschorenem  
 Haar zu sehen.  
 Er sank erschöpft zurück und schloß die müden Augen, um  
 nachzudenken über sein entsetzliches Loos. So weit war es  
 nun mit ihm gekommen, daß er auf ewig zum Verbrecher  
 geschnitten, aus den Reihen der Rechtschaffenen gestrichen war.  
 Ein Gedächtnis unter den Gedächtnen. O, wenn er nur sterben  
 könnte.  
 Er hatte noch zu lernen, daß nicht selten der Tod hart-  
 nädig jene Unglücklichen meidet, welche ihn schärflichst herbei-  
 wünschen.  
 Es war noch nicht 8 Uhr Morgens, als am folgenden  
 Tag Doktor Brandtner bei Frau Dallstein erschien, um ihr  
 die freudige Nachricht zu bringen, daß ihr Gatte begnadigt sei.  
 „Bein Jahre schwerer Kerker,“ seufzte sie, indem sie ihr  
 Tolchen nach auf die feuchten Augen drückte und die Thränen  
 gewaltig zurückdrängt. Sie wollte nicht weich werden.

Sie bedurfte ihrer ganzen Stärke, um gefaßt vor ihm zu  
 erscheinen.  
 Nachdem sie ihre Gefühle beherrscht, theilte sie Dr. Brandt-  
 ner ihre Gedanken mit bezüglich der Photographie.  
 Sie hatte ihm Unrecht gethan. Er machte den Versuch,  
 sie zu erhalten, und wandte sich deshalb an die Familie Kie-  
 finger.  
 Die Antwort lautete: „Es sei keine im Besitze der Familie.“  
 Sie entwickelte sodann die Pläne, die sie gefaßt, um die  
 Unschuld ihres Gatten zu beweisen.  
 Er hörte ihr aufmerksam zu. Hin und wieder fuhr er  
 mit der Hand über die Stirne. Es that ihm weh, sie ent-  
 täuschen zu müssen, aber er durfte sie nicht in ihren sangui-  
 nischen Hoffnungen bestärken, es war seine Pflicht, sie auf die  
 leichte Basis ihrer Vermuthungen aufmerksam zu machen.  
 Dem Gerückelten gegenüber sprach er schonend, er ließ  
 eine leise Hoffnung durchblicken. Sie sollte ihn aufrecht  
 erhalten in der Einsamkeit seines Kerkers.  
 Der Gattin gegenüber enthüllte er den wahren Stand-  
 punkt. Als sie schwieg, ergriff er das Wort.  
 Seine nüchternen, wohlbedachten Entgegnung fiel ver-  
 nichtend auf sie, und aus der Tiefe ihrer Seele drang die  
 Nungstlosigkeit empor.  
 In fieberhafter Aufregung sah Moriz Dallstein dem  
 Besuche seiner Frau entgegen. Er fühlte den Todeskeim in  
 seiner Brust und er wußte, daß es ein Abschied für das  
 Leben sei. Gleich ihr suchte er sich zu fassen und mit pein-  
 licher Aengstlichkeit blieb sein Blick auf der Thüre haften,  
 durch welche sie eintreten mußte.  
 Er wird so kurz sein, dieser letzte Sonnenstrahl des  
 scheidenden Glases, und er hätte ihr so viel zu sagen.  
 Nur zu gut wissend, daß bei ihrem Anblick seine Zunge

**Gelehrter.**  
 Zu Geschenken geeignet:  
**Gesangbücher  
 Classiker  
 Lexika  
 Prachtwerke**  
 stets in großer Auswahl  
 empfiehlt 26845  
**Ernst Aletter's**  
 Buchhandlung M. 1. 1.  
 Kochbücher von 80 Pfg. bis 5 50.

**A. L. Levy,  
 Optisches Institut**  
  
 P 2, 14, vis-à-vis der Post  
 an den Planken.  
 Mannheim. 26663

**Automat**  
 zum Ausschalen mit flüssiger  
 Kohlensäure.  
 42305 D. R. P. 40647  
 ca. 1200 Stück im Betrieb.  
  
 Mineralwasser- und Schaum-  
 Wein-Apparate,  
 Kohlensäure zu ermäßigten  
 Preisen.  
 Preislisten gratis.  
**Franz Heuser & Co.**  
 Filiale: 26986  
 Mannheim. F 7, 25.

**Karl Senft  
 Graveur**  
 F 1, 1 Mannheim F 1, 1  
 liefert alle Sorten  
 Metall- und Kunstschuf-  
 Stempel, Siegel,  
 Schilder, Brände, Bier-  
 marken.  
 Schablonen für alle  
 Zwecke.  
 Gravirung von Gold-  
 Silber, Eisenblech  
 u. u. 26776  
 Stempel Farben  
 Stempelkasten.

**Corsetten**  
 in den anerkannt besten Qua-  
 litäten empfiehlt in größter  
 Auswahl zu den billigsten  
 Preisen. 26637  
**Sigm. Kander,**  
 Neckarstraße, S 1, 9.

**Reparaturen**  
 in Kochherden, sowie Umsetzen  
 schlecht brennender Herde, werden  
 auf das sorgfältigste unter Gar-  
 rantie ausgeführt und zu den  
 billigsten Preisen berechnet.  
**Wilhelm Baumüller,**  
 29054 G 4, 7.

Statt 10 M. um 5 M. franco  
 erhält Jedermann von mir je 52  
 Bogen feinst Postpapier u. Cou-  
 verts; 12 feine Federhalter; 10  
 feine Bleistifte; 25 Stück feine  
 Cigarren; 144 feine engl. Stahl-  
 federn; 12 starke Schulhefte;  
 Tintenpulver zu 1 Liter Tinte;  
 25 feine Bilderbogen; 12 Conto-  
 bücher; 1 Pfund feinst Rauch-  
 taback; 1 Pfund farb. Streusand;  
 50 Bogen Canzelpapier und noch  
 einen Gegenstand im Werthe von  
 50 Pfg. gratis. 26768  
**J. E. Dümlein, Nürnberg**

**Parquet-Böden.**  
 Unterzeichneter hält sich zur  
 Verfertigung und zum Legen  
 von Parquet-Böden in allen  
 Dessins unter Zusicherung prompt-  
 ester Ausführung bestens em-  
 pfehlen.  
 Reparaturen, sowie Reinigen  
 und Wischen von alten Böden  
 werden bei billiger Berechnung  
 aufs Beste ausgeführt. 50270  
 Hochachtungsvoll

**Philipp Meny,  
 Schweiggerstr. No. 41.**

**Grottensteine**  
 zur Herstellung von künstlichen  
 Grottenverzierungen, Aquarien u.,  
 centnerweise, billigt bei 50295  
**Heinrich Schwarz,**  
 Baumaterialien-Geschäft.

**Rohrgewebe**  
 zum sofortigen Gyps-Verputz  
 brauchbar, zu außerordentlich  
 billigen Preisen bei 50294  
**Heinrich Schwarz,**  
 Baumaterialien-Geschäft.

**Hypothekendarlehen**  
 zu 4 1/2% in größeren Beträgen  
 zu 4%, besorgt prompt u. billig  
**Ernst Weiner,**  
 26646 D 6, 15.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2%  
 größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche  
 Unterpfänder vermittelt prompt  
 und billig 26767  
**Karl Ceiler, Buchh. bei eo.**  
 Collectur, A 2, 4.

**Pfänder**  
 werden unter streng-  
 ster Verschwiegenheit  
 in und aus dem Leih-  
 hause besorgt. 26852  
**E 5, 1011**  
 3. Stock 2 Thüre links.

Mein Geschäftszimmer be-  
 findet sich 29662  
**H 2, 19,**  
 3 Treppen hoch.  
**May, Gerichthofvieher.**  
 Meine Wohnung befindet  
 sich von heute an 50067  
**T 2, 15.**  
 Gleichzeitig bringe ich mein  
**Steppdecken-Geschäft**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**B. Hest Wwe., T 2, 15.**  
 Schuhwaaren-Ausverkauf.  
 Selbstgemachte Kinder- und  
 Mädchenstiefel, gute, selbstge-  
 machte Herrenstiefel, sowie  
 Winterstiefel intern Gebra-  
 uchpreis zu verkaufen. 26454  
 H 4, 29. J. Baumann, H 4, 29.

**Strohputzwäsche**  
**J 2, 16 J 2, 16.**  
 Herren, Damen u. Kinder-  
 hüte werden nach den neuesten  
 Formen geändert u. gefärbt  
 bei billiger Berechnung. sowie  
 J 2, 16. Theodor Deutsch.

**Für Hausfrauen!**  
 Kein Surrogat!  
 Kräftig! Nahrhaft!  
 Probierungen von  
 5 Pfr. franco für  
 A 2/2 gegen  
 Nachnahme  
 oder Ein-  
 zahlung.  
 schmeck-  
 gemahlener  
 Kaffee, 1/2 Pfd.  
 nur 50 Pfg., u. A. 1.  
 Zu haben in Spener-  
 u. Colonialwarenhandlung  
 Vorlange & Nannen, „Bechtle“  
 Alt. Vertrieb d. Herrn. Herd. Stuttgart.  
 Wiederverkäufer Rabatt!

Vorrätig bei 50548  
**Anton Neldörfer jun.**  
 in Käferthal.

**Berbesserte  
 Nuss-Haar-Farbe.**

Dieses Haarfärbemittel ent-  
 spricht allen Anforderungen,  
 welche das Gesetz vom 5. Juli  
 1887 an die Beschaffenheit fos-  
 metischer Mittel stellt, es färbt  
 ergrautes Haar vom garte-  
 sten Blond bis zum tief-  
 sten Schwarz. 50773  
 Nur echt von

**J. F. Schwarzlose Söhne.**  
 Niederlage bei  
**Emil Schröder,**  
 E 3, 15,  
 neben der Schwann-Apothek.

**Friedhofs-  
 Kreuze**  
 in allen Größen  
 vorrätig bei 50976  
**Georg Seitz, S 1, 11.**  
 Für Lumpen, Papier und  
 dergl. werden die höchsten Preise  
 bezahlt, bei Lieferung ins Haus  
 zahle 50%, mehr. 24288  
 H. Koch, J 5, 15.

erklämen und seine Geisteskraft schwinden wird, versucht er,  
 seine Gedanken zu ordnen, um damit er nichts vergesse, denn  
 er wird zeigen mit jeder Sekunde, die ihm an ihrer Seite  
 vor der ewigen Trennung gegönnt. Es wird kein Raum  
 bleiben für trockene Worte.  
 Ein warmes Gefühl der Borne, das zitternd heran-  
 schleicht, erhöht den schwachen Herzschlag. Schon schwebt er  
 im Borgehuh der bevorstehenden Seligkeit, deren Erinnerung  
 bis zum letzten Athemzug der Seele süße Nahrung sein soll  
 und den düsteren Kerker beleben wird mit der köstlichen Gabe,  
 die Gott dem Menschen verleiht, in der Vergangenheit Trost  
 für das entschundene Glück zu suchen.  
 Die Thüre öffnet sich leise. Er versucht, sich im Bett  
 aufzusetzen, aber er vermag es nicht, er sinkt zurück. „Die  
 Schwäche,“ murmelte er.  
 Sie ist es nicht, sondern der Arzt, der ihr unmittelbar  
 vorangeht, um bei der Hand zu sein.  
 Nun tritt sie wirklich ein.  
 Mit herzerweichender Behmuth suchen sich die Blicke  
 sowie ihr Auge auf den Gatten fällt, der so grausam ver-  
 ändert durch Leid und Krankheit, nur der Liebe erkenntlich,  
 da verläßt sie die Beherrschung, die Stärke, die sie dem Advoka-  
 ten und dem Arzt versprochen, die Gefühle drängten  
 gewaltig empor aus dem Dergen, das sich Innechten läßt,  
 und sie sinkt fast ohnmächtig auf den Heißgeliebten. Ihre  
 heißen Thränen erlösen ihre Worte. „Verzeihe mir, mein  
 Moriz, mein alles,“ schluchzte sie, „verzeihe mir, die ich das  
 Unglück Deines Lebens war.“  
 „Sie tödten ihn,“ rief der Arzt bewegt. „Beherrschen Sie  
 sich am feinsten.“  
 (Fortsetzung folgt.)

**Uhren, Gold- & Silberwaaren, Juwelen**  
 empfiehlt in großer Auswahl: 28658  
 Silberne Damen-Remontoirs von M. 20 an  
 Herren-Remontoirs „ „ 20 „  
 Sämtliche Uhren sind im eigenen Atelier abge-  
 zogen und genau regulirt. Schriftliche Garantie 2 Jahre.  
 Gerne habe eine große Partie gut gehende ge-  
 tragene silberne Cylinder-Uhren von M. 7 an  
 per Stück.  
**L. Nagel,**  
 Juwelier- und Uhrenhandlung.  
 Planken D 2, 8 Planken.

**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
**MANNHEIM - C 1 Nr. 5.**  
 BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
 ATELIER EINE TREPPE HOCH. 25603

**Erstes Rheinisches Velociped-Depot**  
 N 2, 5 Mannheim N 2, 5.  
 Größtes Lager in engl. Zwei- und Dreirädern, Jugend-  
 Sicherheiträdern zu Original-Fabrikpreisen. Da ich nur  
 Maschinen direct von den besten englischen Fabriken beziehe, so  
 bin ich dadurch in die Lage versetzt, billiger wie jede Con-  
 currenz verkaufen zu können. Um Jedem Gelegenheit zu  
 geben, ein Velociped zu besitzen, habe ich Ratenzahlung ohne  
 Preiserhöhung eingeführt. Sehr günstige Zahlungsbe-  
 dingungen. Hoher Rabatt. 29169  
 Unentgeltlicher Fahrunterricht zu jeder Zeit!



Velocipedisten-  
 Anzüge, wie  
 Hosen, Jacken,  
 Strümpfe,  
 Schuhe, halte  
 stets auf Lager zu  
 billigen Preisen  
 Velociped-Re-  
 paraturen  
 schnell u. billigt  
 unter Garantie,  
 auch an Maschi-  
 nen, die nicht von  
 mein. Lager sind.



Ich bringe mein Lager in neuen und  
 gebrauchten  
**Wagen**  
 in empfehlende Erinnerung. 50273  
 Q 7, 28. M. Lichtenberger Q 7, 28.

**Kinderwagen!**  
 Sitz- und Liegewagen  
 in polirtem Holz, Rohr und Weiden.  
 Größte Auswahl. Billigste Preise.  
 Sämtliche Reparaturen und Einzeltheile.  
 Kinderwagenfabrik Christian Ihle  
 F 2, 9 Mannheim F 2, 9.

**J. J. Beilmann,**  
 Metallwaaren-Fabrik,  
 Galvanisier- & Prägeanstalt,  
 Laden: Fabrik:  
 D 5, 1 Lindenhof  
 empfiehlt sich zum Vernickeln, Vergolden, Versilbern und Ver-  
 schmelzen von sämtlichen Metallgegenständen, wie Reit- u. Fahr-  
 zeugteilen, Säbeln und Wäffen aller Art, Lüstern u. Leuchtern,  
 Uhrketten, Vereinsabzeichen u. Marken aller Art etc. 25191  
 Reparatur-Werkstätte sämtlicher Metallgegenstände.

**Jacob Hartmann sen., G 5 1**  
 Ecke gegenüber der Trinitatiskirche.  
 Empfehle meine, aus den besten Fabriken Deutsch-  
 lands und Oesterreichs bezogenen  
**Herren-, Damen- und Kinderstiefel,**  
**Confirmanden-Stiefel**  
 sowie für Knaben und Mädchen,  
 alle Formen und Qualitäten garantirt.

**Confirmations-Geschenke.**  
 D 3, 5.  
**Jean Krieg** 50759  
 Juwelier.  
 Gold- und Silber-Waaren, Uhren etc.  
 Grosse Auswahl Billige Preise.

**Herm. Günther & Co.**  
 Austausch- und Incasso-Bureau,  
 Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2  
 Bureaux:  
 Köln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Würtbg.,  
 Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karls-  
 ruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reut-  
 lingen, Stuttgart, Ulm a/D. 26682

**Gymnastisch-Orthopädisches Institut**  
 M 7, 23. W. Gabriel. M 7, 23.  
 Täglich geöffnet:  
 von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.  
 von 11-12 für Damen reservirt.  
**Massage**  
 für Damen und Herren auch außerhalb des Instituts.  
 Der Eintritt kann täglich stattfinden.  
 Sonntags von 12-1 Uhr ist das Institut zur allge-  
 meinen Besichtigung geöffnet. 28608  
 Prospekte gratis und franco.

**W. Gabriel,**  
 Besitzer u. Leiter des Gymnastisch-Orthopädischen Instituts.

**Gypsfabrik Hochhausen a. N.**  
 Gebrüder Kapferer in Rosbach a. N., Baden.  
 Wir haben den Alleinverkauf unserer Fabrikate in  
**Bau- und Stukkatur-Gypsen**  
 in Mannheim und Umgegend der Firma:  
**Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5**  
 übertragen und ist dieselbe berechtigt, jedes Quantum, jedoch nicht  
 unter 10 Centner, ab Lager Mannheim im Redar-  
 hafens-Lager zu Fabrikpreisen zu verkaufen.  
 Ebenso vermittelt unsere Vertretung größere Abchlüsse und  
 Jahreslieferungen. 50197  
 Mit Hochachtung empfehlen wir uns  
**Gypsfabrik Hochhausen a. N.**  
 Gebrüder Kapferer.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mein Lager in  
**Bau- und Stukkatur-Gypsen**  
 in Original-Centner-Säcken aus obiger Fabrik den Herren  
 Bau- und Tischermestern, Einflaternen etc. auf Verle und werde  
 stets bemüht sein, allen Anforderungen der verehrten Abnehmer  
 gerecht zu werden. Ich halte stets größeres Lager im Redarhafens-  
 Bau und gebe auch kleinere Partien zu mäßigen Preisen ab.  
 Hochachtungsvoll  
**Georg Friederich,**  
 G 3, 5 Mannheim G 3, 5.  
 Lager im Redarhafens Mannheim.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen,  
 daß ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regel-  
 mäßigen Güter-Verkehr eröffnen habe. Die Abfertigung der  
 Fuhrten findet je nach Bedürfnis einmal oder mehreremale täglich statt.  
 Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekann-  
 ten Anmeldebüchern niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich  
 mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art am  
 billigsten Plage, unter Aufsicherung prompter Bedienung und ge-  
 wissenhafter Ausführung der mit gewordenen Aufträge. Durch  
 bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in  
 der Lage, allen Anforderungen, die an ein derartiges Institut  
 gestellt werden, entsprechen zu können. 28645  
 Mannheim, im August 1888.  
 Hochachtungsvoll  
**J. Reichert,**  
 Güterbesitzer der Gr. Bad. Eisenbahn.  
 (Telephon Nr. 138.)

Zur gest. Beachtung.  
**Das Bügeln,**  
 verbunden mit Glanz-Bügeln, wird bei mir in kürzester Zeit  
 gründlich erlernt. — Reflektirende erhalten hierzu das dazu ge-  
 hörige und sehr praktische Glanzseifen. 28895  
 Hochachtungsvoll  
**Fran Frieda Gebhardt,**  
 Glanzbüglerin, Q 4, 7.

**Für Gartenbesitzer**  
 sind sehr schöne veredelte Fichten eingetroffen zu sehr  
 billigen Preis. H 1, 12 1/2. 50792

**Die Lebensversicherungs- & Ersparnis-  
 bank in Stuttgart**  
 gibt Hypotheken-Anlehen auf Annuitäten oder gegen ein-  
 fache Verzinsung zu den billigsten Bedingungen ab.  
 Anträge nimmt entgegen 50498  
**Louis Baer in Mannheim.**

Eine eingeführte Deutsche Feuerversicherungs-Gesell-  
 schaft mit großem Agentennetz beabsichtigt ihre General-  
 Agentur für das Großherzogthum Baden mit einer  
 repräsentationsfähigen, energischen und rührigen Persön-  
 lichkeit neu zu besetzen.  
 Qualifizierte Bewerber belieben ihre Offerte sub  
 H. 02901 an Haasenstern & Vogler, Mann-  
 heim zu richten. 50843

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**  
 Einem tit. Publikum die ergeb. Anzeige, daß ich in  
 meinem Hause 50816  
**F 2, 12** neben der Synagoge  
 ein  
**Sattler- & Reiseartikel-Geschäft**  
 eröffnet habe. Indem ich mein Lager in Reise- und  
 Handkoffer, Taschen jeder Art, Schürzen, Porte-  
 feuillewaaren etc. bei Bedarf bestens empfohlen halte,  
 sichere ich meinen Abnehmern bei billigsten Preisen die  
 prompteste Bedienung zu  
 mit Hochachtung  
**Rud. Schmiederer, Sattler,**  
 F 2, 12.  
 NB. Reparaturen sofort und billigt.

**Die Weinhandlung**  
 on gros von on detail  
**0 3, 2. C. Th. Schlatter, 0 3, 2.**  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager, größtentheils selbstgekelterter  
**Weiß- und Rothweine,**  
 von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Qualitäten.  
 In Flaschen und in Schindeln.  
 Proben und Preislisten stehen zu Diensten.  
**Schaum-Weine**  
 von den renommiertesten Fabriken wie: Actiengesellschaft vorm.  
 Burgeff & Co. in Hochheim, Mathons Müller in Eltville  
 (Germania-Soct), sowie erste französische Marken, von 12 Flaschen  
 an zu Fabrikpreisen. 29424  
**C. Th. Schlatter,**  
 0 3, 2. 0 3, 2.  
 Kellereien: M 2, 16, 0 3, 2 und 0 3, 3.

**Kur im Hause.**  
**Kiedricher Sprudel,**  
 Der diese neu entdeckte warme Heilquelle im romantischen Kiedrich-Thale  
 bei Eltville am Rhein, analysirt vom Prof. Dr. Fresenius zu Wies-  
 baden und Dr. Bischoff zu Berlin, steht jetzt unter den berühmtesten  
 Heilquellen Europa's in erster Linie. Nach ärztlichen Gutachten  
 hat sich der Kiedricher Sprudel bewährt bei allen 50882  
 Magen- u. Unterleibsleiden, Verdauungsbeschwerden, Säurebildung,  
 bei Lunges- u. Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden,  
 bei Gicht, Rheumatismus, Harnsäure, Steinleiden,  
 bei Fettleibigkeit, Leber- und Nierenleiden. Prospekte gratis.  
 wirkt außerdem blutreinigend und belebend.  
**Kiedricher Sprudel-Versandt zu Eltville a. Rh.**  
 Generaldepot in Mainz bei J. Neuf & Sohn, zu haben in  
 allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen und Drogerien.

**Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.**  
**Grosses Preisegeln.**  
 Drei Wurf 20 Pfg. 27296

Strassburger  
**„Neueste Nachrichten“**  
 General-Anzeiger für Elsass-Lothringen  
 Unentbehrlich für Insertion jeder Art.  
 die einzigen in Elsass-Lothr.  
 Inseriren bringt Gewinn!  
 Täglich  
**22300**  
 Notariell beglaubigte  
 Auflage.  
**12. Jahrgang.**  
 Erstes wirksamstes Insertions-  
 Organ der Reichslande  
 von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren,  
 etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 26938

# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise.  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

## Orientalische Teppiche (Smyrna)

Cantidischprobieren und Geldrungen stehen  
jederzeit zur Verfügung.

handgeknüpfte Waare  
von der Teppichfabrik Gevers & Schmidt in Schmiedeberg  
von Nr. 22. — bis Nr. 45. — per □-Meter.

Anfertigung in jeder beliebigen Länge und Breite  
und in jeder Farbenstellung und passend zu jeder Einrichtung.

Lieferzeit 2-6 Wochen.

**A. Ciolina, Kaufhaus.**

Stets großes Lager der neuesten Dessins.

Reichste Dessin-Auswahl der neuesten  
Style.

## Max Wallach

D 3, 6.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Mein Waarengeschäft mit Lager und Reparaturwerkstätte,  
alle Arten Handeltwaaren mit Gewicht befindet sich von heute an  
**J 1, 17, bei W. Gropp, Korbmacher.**  
Chr. Müller.

empfehle ein reichhaltiges Lager in:  
Vielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und  
Vielefelder Leinen in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken;  
Taschentücher in Leinen und Batist.  
Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß.

### VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGE-  
NEHMSTE TRANK BEIM FRÜH-  
STÜCK UND NACH DEM MITTAG-  
ESSEN.  
TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH  
IN DEUTSCHLAND.

### Deurer'sche Milch-Kur-Anstalt

H 3, 4. Filiale G 6, 7.  
**Kuhwarmer Milch.**  
Trinkzeit: Morgens halb 7 bis halb 8 Uhr,  
Abends halb 5 bis 6 Uhr.  
**Kindermilch.**  
Abgefüllte Milch, Butter, Käse, Eier, Kartoffeln  
und Zwiebeln zu jeder Tageszeit, sowie 2-mal täglich in's Haus  
geliefert.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum offerire schönste  
**Italienische und deutsche Eier**  
(Sied- sowie Koch-Eier)  
wöchentlich mehrmals eintreffend, zu den billigsten  
Concurrenzpreisen. Ferner frische Sand- und  
Süß-Rahm-Butter. Außerdem alle Sorten  
Frankenthaler Speise-Kartoffeln in vor-  
züglichster Qualität zu Marktpreisen.  
Sämtliche Bestellungen frei in's Haus ge-  
liefert und bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
H 3, 1 **Karl Thomy, H 3, 1**  
Kartoffel-, Butter- und Eierhandlung.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln  
empfehle ich ganz besonders der von Aerzten unbedingten  
Nufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

### E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten  
Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr ange-  
nehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenrückstände  
seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen  
der Fall ist. Mechling's China-Eisenbitter, welcher in allen  
Fällen den Appetit fördert, hat bis jetzt unerreichbare Wirkungen er-  
reicht bei Heilung von Blutararmig und der davon herrührenden  
Krankheiten, wie: allgemeine Schwäche, Mangel, unregelmäßige und  
kammerhafte Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten etc.  
Um jeglicher Zülführung vorzubeugen, achte man genau darauf,  
daß Mechling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.  
Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurergläschen soll eine halbe Stunde  
vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzutat, 2 bis 3 Gläsern ge-  
nommen, die hartnäckigste Verstopfung vollständig zu beseitigen.  
Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, W. citreum,  
saurer Eisen, Chinarinde und die besten Vogelenträuter. Preis per  
Flasche (Halbliter) M. 3.—  
Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgegend bei Herrn  
August Meiss, Apotheker; auch zu haben in der Adlerapotheke  
in Ludwigshafen. In Posten von 6 Flaschen und darüber franco  
zu beziehen bei dem Erfinder E. Mechling, Apotheker in Thann  
in Elsch.

F 3, 8. Modes. F 3, 8.  
Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**F 3, 8, 3. Stock**  
und werden  
**Damen- u. Kinderhüte**  
geschmackvoll und billig angefertigt  
in und ausser dem Hause.  
**Gretchen Buser.**

### Schaufenster-Rouleaux

mit Schrift  
Liefert billigst  
**Friedr. Rudolf Schlegel**  
Tapeten-Manufactur  
F 2, 9. F 2, 9.

### Teppich-Treppen-Stangen

patentirt, sowie gewöhnliche Oesen in Messing oder vernickelt  
fabriciren  
**Gebr. Pintsch in Bockenheim b. Frankfurt a. M.**

### Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande  
sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des  
Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. ds. Bl.  
27887

### Ruhrkohlen.

Ia. stückreiches Fettschrot, Maschinen-  
kohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff,  
ferner Anthracitkohlen, Coakes empfiehlt  
**Hch. Kimmel, H 1, 13.**

### J. Völlner's weltberühmte

## Rheumatismus-Watte.

Bestes, einfachstes, anerkannt bewirkendes Mittel gegen  
rheum. Schmerzen jeglicher Art, als: Lähmungen, Rahn-schmerzen,  
Heiserkeit etc. etc. **Arztlich empfohlen.** Packete nebst Gebrauchsan-  
weisung à 50 Pfg. und 1 M. Deposits in allen Städten des  
In- und Auslandes.  
In Mannheim bei J. Dant, F 1, 4.  
Louis Rander, Q 1, 1.  
In Ludwigshafen: Geschwister Rosché.  
Alleiniger Fabrikant: J. Völlner, Hamburg-London-Newyork.

### Neues Mittel

## Zahnschmerzen

gegen  
In der Praxis erprobt!  
Vor dem Gebrauch umzuschütteln!  
Dieses neue, hergestellte Mittel wirkt sofort bei  
neuralgischen Zahnschmerzen!  
Anwendung:  
Ein kleiner Wattepfropf wird damit befeuchtet, in  
den zuvor mit lauwarmem Wasser gereinigten und  
dann ausgetrockneten Zahn gelegt; darauf kommt ein  
trockener Wattepfropf. Diese Einlage bleibt 24 Stunden  
liegen. Ein weiterer Vorzug dieses Mittels ist der, dass  
2 bis 3 Tropfen in ein Glas Wasser gemischt ein vor-  
züglich antiseptisch wirkendes Mundwasser abgeben.  
Das General-Depot für Deutschland:  
**Einhorn-Apotheke von Aug. Hainz,**  
Mannheim, Marktplatz.  
Preis: M. 1,50.

## Matraken

mit Hochhaaren, Seegras u. Wolle gefüllt,  
speziell aber die so beliebt und bewährten  
**Kapok- oder Pflanzendunen-Matraken**  
garantirt mottensicher,  
in ein- und dreitheilig, empfehle der billigen Preise  
und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl  
Privaten als auch Hotels und Spitälern  
angelegentlichst. 50776

**Moriz Schlesinger**  
Mannheim, Q 2, 23  
Spezial-Betten-Geschäft.

### M. Klein & Söhne

Mannheimer Steppdecken-Fabrik  
Ausstattungs-Etabliement  
**Hemden-Fabrik**  
Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche  
(Die Wolle älterer Decken wird auf Wunsch  
geschlumpft und zu neuen Decken verarbeitet.)  
Verkaufsorte: El, 16, Planken, 1 Treppe hoch  
Fabrik: O 6, 2. 50788

F 2, 5 **R. Jacoby** F 2, 5  
gegenüber der untern Pfarrkirche.  
**Grösste Auswahl in:**  
Weissen Herren-Gemden,  
Kragen, Manschetten, Cravatten.  
Atlas-Deckbinden  
von 25 Pfg. an. 29482

### Geehrten jungen Damen

die ergebens Mittheilung, daß ich einen  
**Gurfs im Nähen, Zuschneiden und Schnitt-  
zeichnen aller Damengarderobe**  
ertheile. Anfang per 1. und 15. jeden Monats.  
Hochachtungsvoll  
C 1, 12, III. Etage. **Louise Dieckmann.** C 1, 12,  
III. Etage.

### Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen  
**Verschlußwagen zu Umzügen**  
mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger  
Berechnung.  
Um geneigtes Wohlwollen bitten.  
**Franz Holzer, J. 3, 17.**

### Joseph Brunn,

Q 1, 10 **Sof-Seifen-Fabrik** Q 1, 10  
empfehle zu jeweils billigen Preisen: meine bekannte  
prima vollwertige  
**Ausgetrocknet und vorgewogene**  
Ia. weiße und gelbe Kernseife,  
Rasierseife, Garzseife, Puhseifen,  
Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife,  
Gallseife, Venetianerseife.  
Ferner: Fettlaugenmehl, Stearin-  
kerzen, Paraffinkerzen, Kellerkerzen,  
Wachs, Stärke, beste Marken,  
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 50818  
Q 1, 10 Q 1, 10.